

Chinesisch-Deutsche Übersetzung von Redensarten mit Tieren der chinesischen Tierkreiszeichen

Abstract

Durch Jagd, Land- und Viehwirtschaft steht der Mensch seit Urzeiten in engem Kontakt mit verschiedenen Tieren. Die Beobachtungen und Erfahrungen, die der Mensch mit diesen Tieren gemacht hat und der gesellschaftliche Kontext, in dem dieser Kontakt stattgefunden hat, haben jeweils kulturell geprägte Bilder dieser Tiere entstehen lassen. Besonders deutlich werden diese Bilder in metaphorischen Ausdrücken. Solche Tiermetaphern werden auch heute noch häufig in der Alltagssprache verwendet, sehr oft in der Form von Redensarten. Es gibt im Chinesischen und im Deutschen eine riesige Anzahl von Tierredensarten über die verschiedensten Tiere. Weil es es den Rahmen dieser Untersuchung sprengen würde, sie alle einzubeziehen, beschränkt sich die vorliegende Arbeit auf die Redensarten, in denen die Tiere der zwölf chinesischen Tierkreiszeichen vorkommen, denn diese sind besonders wichtige und oft erwähnte Tiere in China. Es sei hier aber ausdrücklich erwähnt, dass in dieser Untersuchung Aspekte wie z.B. Astrologie, die Herkunft und historische Entwicklung dieser Redensarten etc. ausgeklammert werden. Die Arbeit geht lediglich auf die denotativen und konnotativen Bedeutungen der Redensarten in der heutigen Sprache ein und bewegt sich damit in einem rein linguistischen, übersetzungstechnischen Bereich.

Um den Sinn von Tierredensarten zu verstehen, reicht es nicht, wenn man nur die einzelnen Wörter versteht, denn diese Redensarten sind in hohem Maße kulturspezifisch geprägt. Deshalb spielt die Untersuchung der Tiere im jeweiligen kulturellen Kontext, die Träger vielfältiger Bedeutungen sind, eine wichtige Rolle beim vertieften Verständnis dieser Redensarten. Auch eine Übersetzung muss diese vielfältigen Bedeutungen natürlich berücksichtigen. D.h. beim Übersetzen der Tierredensarten vom Chinesischen ins Deutsche sollte zuerst ein Vergleich der Ähnlichkeiten und Differenzen der konnotativen und denotativen Bedeutungen der Tiermetaphern in den Redensarten der beiden Sprachen durchgeführt werden. Dabei kommt man zu dem Ergebnis, dass es zwei Typen und sechs Kategorien von Beziehungen zwischen diesen Tierredensarten in der Ausgangs- und Zielsprache gibt. Danach lassen sich alle Tierredensarten diesen sechs Kategorien zuordnen. Um größtmögliche Äquivalenz beim Übersetzen zu erreichen, werden den sechs genannten Kategorien die jeweils adäquaten Übersetzungsmethoden, nämlich wörtliche Übersetzung, freie Übersetzung, Lehnübersetzung, wörtliche Übersetzung mit Fußnoten und Umschaltung auf einen anderen Metapherspeicher, zugeordnet.

Dementsprechend ist diese Arbeit wie folgt aufgebaut:

1. Vorwort
2. Grundlegende Begriffe
3. Probleme bei der Übersetzung von Tierredensarten
4. Methoden und Forschungsstand
5. Klassifikationssystem für Tierredensarten
6. Übersetzung von chinesischen Tierredensarten ins Deutsche
7. Zusammenfassung



1. Vorwort

2. Begriffsbestimmungen

Zur Schaffung einer gesicherten Arbeitsgrundlage ist es notwendig, einige begriffliche Definitionen vorzunehmen. Die Begriffe Metapher und Redensart sollen deshalb hier definiert werden.

2.1 Redensart

Der Sprachwissenschaftler Lutz Röhrich (2004:13) bezeichnet sprichwörtliche Redensarten als Wortgruppen-Lexeme. Redensarten werden in Langenscheidts Großwörterbuch (1998: 797) als Sätze mit idiomatischer Bedeutung definiert. Sie stehen nicht für sich allein und können nur innerhalb eines Satzes Verwendung finden. Unter Redensarten versteht man feststehende sprachliche Wendungen. Sie müssen in einen Kontext eingebunden sein und sind meist von symbolischer Bedeutung.

2.2 Metapher

In Langenscheidts Großwörterbuch (1998: 662) wird die Metapher als ein bildlicher Ausdruck, mit dem man einen indirekten Vergleich herstellt, definiert. Nach der Erklärung von Hadumod Bußmann (2002: 432) sind Metaphern sprachliche Bilder, die auf einer

Ähnlichkeitsbeziehung zwischen zwei Gegenständen bzw. Begriffen beruhen. D.h. auf Grund gleicher oder ähnlicher Bedeutungsmerkmale findet eine Bezeichnungsübertragung statt.



3. Übersetzbarkeit und Verständnisschwierigkeiten der Tierredensarten

3.1 Übersetzbarkeit von Tierredensarten

Wenn man für die Übersetzung von Redensarten sowohl eine wortwörtliche Entsprechung als auch Formäquivalenz fordert, ist es in den meisten Fällen tatsächlich unmöglich, eine Redensart zu übersetzen, und darum werden Redensarten oft generell als unübersetzbar angesehen.

Natürlich darf man Redensarten nicht wörtlich übertragen, weil fast alle Redensarten nicht wörtlich, sondern im übertragenen Sinn gemeint sind. D.h. bei der Übersetzung der Redensarten spielen nicht nur die Sprachen, sondern auch der kulturelle Hintergrund bzw. die Denkweisen, die mit der jeweiligen Kultur in Zusammenhang stehen, eine wichtige Rolle. Die Wörter einer Redensart bilden nur die Oberflächenstruktur, und die Tiefenstruktur, die der Bedeutung zugrunde liegt, lässt sich in anderen Sprachen mit deren eigenem Wortschatz wiedergeben.

Weiter wird die Ansicht, dass Redensarten übersetzbar sind, von der These der Ausdrückbarkeit unterstützt. Sie besagt, dass „alles, was gemeint werden kann, in jeder Sprache ausgedrückt werden kann“ (Koller 1983, S.151). In dieselbe Richtung geht auch R. J.

Searle, der 1971 ein Axiom der Übersetzbarkeit verfaßt hat: „Wenn in jeder Sprache alles, was gemeint werden kann, auch ausdrückbar ist, so muss es prinzipiell möglich sein, das in einer Sprache Ausgedrückte in jede Sprache zu übersetzen“ (Stolze 1985, S.141).

Grundsätzlich gehen wir also von der Übersetzbarkeit der Redensarten aus, die Forderungen nach wortwörtlicher Übereinstimmung und Formäquivalenz müssen aber natürlich fallen gelassen werden. Und zu untersuchen ist nun, wie und in welcher Form eine den jeweiligen Bedürfnissen entsprechend optimale Übersetzung produziert werden kann.

3.2 Die Problematik des Verstehens und der Übersetzung von Tierredensarten

Wie oben erwähnt sind viele Redensarten kulturspezifisch gefärbt. Außerdem stammen viele Redensarten aus Märchen, Volkssagen, Fabeln usw., die ebenfalls in einem bestimmten Volk, einer bestimmten Kultur entstanden sind. D.h. um eine Tierredensart zu übersetzen, muss man nicht nur die Bedeutung der Wörter kennen, sondern auch die damit verbundenen Assoziationen berücksichtigen. Daher besteht die Problematik des Verstehens hauptsächlich darin, dass sowohl die rein sprachliche Ebene als auch der gesellschaftliche und kulturelle Kontext berücksichtigt werden müssen.

Aufgrund der Unterschiede zwischen Sprachen und Kulturen verläuft dieser Verstehensprozess nicht immer störungsfrei, und eine andere Kultur kann für die Leser oder die Übersetzer auch fremd sein. Dann gibt es Probleme bei der Übersetzung. Der Übersetzer wird etwa mit schwierigen Wörtern und kulturellen Lücken konfrontiert, wenn ein Wort oder eine Vorstellung in seiner Sprache kein Äquivalent besitzt. Trotz dieser Schwierigkeiten, die auch beim Übersetzen der Redensarten vom Chinesischen ins Deutsche auftauchen, bleibt das Ziel jeder Übersetzung, die ausgangssprachliche Redensart mit der größtmöglichen Äquivalenz in der Zielsprache wiederzugeben. In den folgenden Kapiteln werden Wege zur Lösung dieser übersetzungstechnischen Probleme vorgestellt.



4. Methoden

Für eine kontrastive Untersuchung und anschließende Übersetzung von Redensarten zweier Sprachen wird empfohlen, sich auf den Vergleich zwischen Metapherspender und Metapherbedeutung zu konzentrieren (Chen, 2004: 14~18). Bei diesem Vergleich spielt die denotative und konotative Bedeutung der Tiere eine wichtige Rolle. In diesem Forschungsbereich gibt es relativ viel Literatur, besonders erwähnenswert ist Shelly Hsiehs Dissertation „Tiermetaphern im modernen Chinesischen und Deutschen. Eine vergleichende semantische und soziolinguistische Studie“ aus dem Jahr 2000. Dieses Werk beinhaltet eine ausführliche denotative und konnotative Analyse der Tiere und eine hervorragende Zusammenfassung zu semantischen und gesellschaftlichen Funktionen der Tiermetaphern. Diese Arbeit inspirierte mich zu meiner Arbeit, Kapitel 5 der vorliegenden Arbeit stützt sich auch maßgeblich darauf. Später haben sich Pan (2000), Gi (2003), Chen (2004), He (2006), Yan (2008) mit dieser Thematik auseinandergesetzt, sie sind der Meinung, dass die Beziehungen zwischen den Bedeutungen der Tiere in den beiden Sprachen in 4 Kategorien eingeteilt werden können, nämlich:

- 1) Es handelt sich um dasselbe Tier, dessen Bedeutung in beiden Sprachen übereinstimmt
- 2) Es handelt sich zwar um dasselbe Tier, dessen Bedeutungen in beiden Sprachen aber verschieden sind.

- 3) Es handelt sich um unterschiedliche Tiere, deren Bedeutungen in beiden Sprachen aber übereinstimmen.
- 4) Es handelt sich um ein Tier, dessen Bedeutung durch kein anderes Tier der anderen Sprache richtig wiedergegeben werden kann.

Diese Kategorisierung spielt auch eine wichtige Rolle in Kapitel 5 meiner Arbeit.

Zur Erreichung der größtmöglichen Äquivalenz werden je nach Situation die folgenden fünf Methoden beim Übersetzen der Tierredensarten vom Chinesischen ins Deutsche vorgeschlagen:

- 1) Wörtliche Übersetzung
- 2) Freie Übersetzung
- 3) Lehnübersetzung
- 4) wörtliche Übersetzung mit Fußnoten
- 5) Umschaltung auf einen anderen Metapherspender

Diese These wird in Kapitel 5 zusammen mit den sogenannten Kategorien des Bedeutungsvergleichs der Tiere weiter diskutiert.



5. Vergleich der denotativen und konnotativen Bedeutungen der 12 Tiere in chinesischen und deutschen Redensarten

Im Rahmen dieses Kapitels wird insbesondere die semantische Dimension der Tiere herausgearbeitet. G. Leech (Semantic, 1981: 23) hat 7 Arten von Bedeutungen eines Wortes unterschieden:

- 1) Conceptual meaning
- 2) Connotative meaning
- 3) Social meaning
- 4) Affective meaning
- 5) Reflected meaning
- 6) Collocative meaning
- 7) Thematic meaning



„Conceptual meaning“ bedeutet Hauptbedeutung, und zwar ist die denotative Bedeutung gemeint, also der begriffliche objektive Inhalt des sprachlichen Zeichens, ohne Berücksichtigung von emotional-subjektiven Nebenbedeutungen. Außerdem gibt es als zweites die „Connotative meaning“, also die konnotative Bedeutung, welcher die 5 weiteren Bedeutungen untergeordnet sind. Das, was von der Sprecherin / vom Sprecher bei einem Wort assoziiert wird, nennt man konnotative Bedeutung, diese ist nicht in der Grundbedeutung des Wortes angelegt. (Daheim, C./ Feld, S./ Heising, A./ Pflugmacher, T, 2000: 78~79) So bedeutet *Pferd* zunächst einmal, in der Denotation,

nur ein großes Tier mit einem Schwanz aus langen Haaren. Man reitet auf einem Pferd und lässt es auch z.B. einen Wagen ziehen. (Langenscheidts, 1998: 748) Es schwingen aber noch Assoziationen mit wie *Stärke, Kräfte, guter Mensch*. Dies macht die Konnotation des Wortes *Pferd* aus. Daraus ist auch ersichtlich, dass Konnotation kulturabhängig ist.

Wir können zunächst die Hypothese aufstellen, dass die meisten denotativen Bedeutungen der Tiere in beiden Kulturen ähnlich sind. Denn die äußere Erscheinung, das Verhalten und der Charakter dieser Tiere sind ja in der Regel kulturübergreifend, und so ist es naheliegend, dass die verschiedene Völker diese auch in ähnlicher Weise wahrnehmen. Aber die konnotativen Bedeutungen der Tiere im Chinesischen und Deutschen können sehr unterschiedlich sein. Die „*Maus*“ ist ein typisches Beispiel. Im Chinesisch wird mit *Maus* die Bedeutung *Schurke* assoziiert, hingegen steht *Maus* im Deutschen oft als *Kosename* („mein Mäuschen“), für eine *unauffällige Person* („graue Maus“) oder für *Geld* („keine Mäuse mehr haben“).

Hsiehs (2000) Arbeit hat die Basis für den Vergleich der Ähnlichkeiten und Differenzen der denotativen und konnotativen Bedeutungen der 12 Tiere beider Sprachen geschaffen. Den größten Teil der Beispiele von Tieredensarten habe ich aus Hsiehs Arbeit ausgewählt. Als Ergänzung dazu habe ich aus „中國常用成語辭典、實用中國成語大辭典、成語動物學 ein paar Tieredensarten, die in

Hsiehs Arbeit nicht erwähnt werden, gesammelt und versucht, die vielfältigen Bedeutungen der Tiere herauszufinden. Aus dem so gesammelten Korpus der Tierredensarten lässt sich erkennen, wie die denotativen und konnotativen Bedeutungen der Tiere in beiden Sprachen ausgedrückt werden.

In folgenden werden Redensarten mit „Pferd“ als Beispiel aufgelistet:

Chinesisch:

秋高馬肥、土牛木馬、戎馬倥傯、千軍萬馬、兵荒馬亂、兵強馬壯、秣馬厲兵，萬馬奔騰、金戎鐵馬、人仰馬翻、人喊馬嘶、人困馬乏、馬不停蹄、快馬加鞭、死馬當活馬醫、馬前失蹄、懸崖勒馬、走馬上任、倚馬可待、盲人瞎馬、南船北馬、馬首是瞻、單槍匹馬、馬齒徒長、一言既出，駟馬難追、五馬分屍、一馬當先、塞翁失馬、馬到成功、老馬識途、龍馬精神、路遙知馬力，日久見人心、馬不停蹄、兵強馬壯、招兵買馬、馬耳東風。

Deutsch:

das Pferd hinter den Wagen spannen; jemandem die Pferde ausspannen;
das Pferd am Schwanz aufzäumen; auf hohem Roß sitzen; das kommt ja gleich hinter dem Pferd stehen; das beste Pferd im Stall; mit jmdm. kann man Pferde stehlen; sich aufs hohe Pferd setzen; arbeiten wie ein Pferd / Gaul; Pferdearbeit; wie ein Pferd schufteten;

einem geschenkten Gaul sieht man nicht ins Maul; Geschmack wie ein Pferd; Pferdeverstand; der Apfel fällt nicht weit vom Pferd; das Denken den Pferden überlassen (die haben größere Köpfe); das merkt ein Pferd; da denkt ja kein Pferd dran; jemandem zureden wie einem kranken Pferd; die Story vom Pferd erzählen; Pferdeverstand; sich aufs hohe Roß setzen / auf dem hohen Roß sitzen; von seinem hohen Roß heruntersteigen / herunterkommen; vom hohen Roß herab; hoch zu Roß; Bürohengst.

Aufgrund von Hsiehs Analyse der ausgewählten Tierredensarten und meinen Ergänzungen erkennt man die denotativen und konnotativen Bedeutungen des Pferdes in beiden Sprachen. Diese lassen sich wie folgt darstellen:

Pferd/ Gaul/ Roß			Chinesisch	Deutsch
Denotative Bedeutung	positiv	Kraft	+	
		Stärke; Robustheit	+	+
	neutral	Verkehrsmittel	+	+
		Kriegsmittel	+	
	negativ	Dummheit		+
		Überheblichkeit		+
Konnotative	positiv	Werte		+

Bedeutung		guter Mensch	+	+
	neutral	Eigentum		+
		Schwerarbeit		+
	negativ	Ignorieren	+	

Die anderen 11 Tiere werden auch nach diesem Modell behandelt, um das Profil ihrer denotativen und konotativen Bedeutungen herauszuarbeiten. Eine genaue Analyse der Bedeutungen der 12 Tiere in beiden Sprachen ist auf den Seiten 44~103 der chinesischen Arbeit zu finden.

Ich bin dabei zu dem Ergebnis gekommen, dass es zwei Typen und sechs Kategorien von Beziehungen zwischen diesen Tierredensarten in der Ausgangs- und Zielsprache gibt. Dies im Unterschied zu der in Kapitel vier erwähnten Kategorisierung mit nur vier Kategorien:

1. Die Bedeutung der Tiere entspricht sich in beiden Kulturen, z.B. steht das Pferd in beiden Kulturen für Stärke und Verkehrsmittel.
2. Die denotative Bedeutung der Tiere unterscheidet sich in beiden Kulturen, z.B. symbolisiert die Schlange nur in China alle möglichen Befürchtungen.
3. Die konnotative Bedeutung der Tiere unterscheidet sich in beiden Kulturen, z.B. symbolisiert der Drache in China Glück, in Deutschland symbolisiert er jedoch meistens das Böse.
4. Die gleiche Bedeutung wird in beiden Kulturen durch

verschiedene Tiere symbolisiert, so wird z.B. Glück in China mit dem Drachen, in Deutschland dagegen mit dem Schwein assoziiert.

Diese vier Kategorien gehören zum ersten Typ meines eigenen Systems, das heißt, es besteht eine enge Beziehung zwischen den Bedeutungen der Tiere in den Redensarten beider Sprachen. Außerdem existieren aber noch folgende zwei Kategorien:

5. Für eine chinesische Tierredensart lassen sich keine entsprechende Tiere im Deutschen finden, ein Beispiel ist der zuvor erwähnte Schwiegersohn.
6. Spezialfälle

Die Kategorien Nummer 5 und 6 gehören zum zweiten Typ, das heißt, es besteht keine Beziehung zwischen den Bedeutungen der Tiere in den Redensarten beider Sprachen.

Zunächst lassen sich alle Tierredensarten nach diesen sechs Kategorien einteilen. Diese These wird im nächsten Kapitel weiter diskutiert.

6. Die Übertragung der chinesischen Tierredensarten ins Deutsche

In folgenden Tabelle werden zuerst die entsprechenden Übersetzungsmethoden vorgestellt.

ÜBERSETZUNGSMETHODE	ERKLÄRUNG
1) wörtliche Übersetzung	Zielsprachenadäquate wörtliche Übersetzung, Textsorten/Texttypenadäquanz werden vernachlässigt, Zieltext ist zwar sprachlich verständlich, nicht aber Sinn und Funktion (nur bei Vergleich mit Ausgangstext) (Reiß 1995: 21)
2) freie Übersetzung	vollständige Erklärung des Sinns des Textes ohne Rücksicht auf zielsprachliche Äquivalenz, es geht darum, die Semantik, Syntax und Pragmatik des Ausgangstextes möglichst erschöpfend zu explizieren (Reiß 1995: 21)
3) Lehnübersetzung	eine Lehnbildung, bei der ein fremdsprachiger Ausdruck (im

	<p>Unterschied zur Lehnübertragung) Bestandteil für Bestandteil exakt in die Nehmersprache übersetzt wird (vgl. Betz 1959).</p>
<p>4) wörtliche Übersetzung mit Fußnoten</p>	<p>textexterne Faktoren sollen adäquat "übersetzt" werden, Anpassung an die Zielkultur. Dabei wird auch die kulturelle Erklärung hinzugefügt.</p>
<p>5) Umschaltung auf einen anderen Metapherspender</p>	<p>bewusste Veränderung des Metapherspenders aus verschiedensten Gründen (meist aus Gründen der inhaltlichen, intentionalen Adaptation, nicht aber aus übersetzungstechnischen Gründen), Ausgangstext ist lediglich Rohmaterial (Reiß 1995: 21)</p>

Gestützt auf die einschlägige Literature und meine eigene Meinung werden den sechs Kategorien die folgenden Übersetzungsmethoden zugeordnet, um eine größtmögliche Äquivalenz beim Übersetzen zu erreichen. Es empfiehlt sich, beim Übersetzen der folgendem Tabelle zu folgen:

Kategorie der Tierredensarten	Übersetzungsmethoden
I Es besteht eine enge Beziehung zwischen den Bedeutungen der Tiere in den Redensarten	
1) Die Bedeutung der Tiere entspricht sich in beiden Kulturen	1. Lehnübersetzung 2. Wörtliche Übersetzung
2) Die denotative Bedeutung der Tiere unterscheidet sich in beiden Kulturen	1. Lehnübersetzung 2. Wörtliche Übersetzung zusammen mit der Freien Übersetzung
3) Die konnotative Bedeutung der Tiere unterscheidet sich in beiden Kulturen	1. Lehnübersetzung 2. Freie Übersetzung
4) Die gleiche Bedeutung wird in beiden Kulturen durch verschiedene Tiere symbolisiert	1. Lehnübersetzung 2. Umschaltung auf einen anderen Metapherspender 3. Freie Übersetzung
II Es besteht keine Beziehung zwischen den Bedeutungen der Tiere in den Redensarten	
5) Für eine chinesische Tierredensart lassen sich keine entsprechenden Tiere im Deutschen finden	1. Lehnübersetzung 2. Wörtliche Übersetzung mit Fußnoten 3. Freie Übersetzung

6) Spezialfälle	Die adäquateste Methode muss jeweils von Fall zu Fall herausgefunden werden
-----------------	---

Aus den Chinesischen Tierredensarten wähle ich etwa 10 Redensarten von jedem Tier aus und versuche, diese nach der obigen Tabelle ins Deutsche zu übersetzen.



7. Zusammenfassung

Aus dem Vergleich der Konnotationen der Tiere in den Redensarten beider Sprachen ergeben sich folgende Ergebnisse:

- 1) Der Drache hat keine denotative Bedeutung in beiden Sprachen. Die denotativen Bedeutungen der anderen 11 Tiere sind ähnlich.
- 2) Die konnotative Bedeutung des Drachens unterscheidet sich in beiden Kulturen. Die konnotativen Bedeutungen der anderen 10 Tiere unterscheiden sich, mit Ausnahme derjenigen des Lamms, relativ stark.
- 3) Der Affe und das Schwein kommen am wenigsten in den Tierredensarten vor. Und Redensarten von Mäusen, Hasen, Schlangen und Lämmern sind auch relativ selten.

In der oben herausgearbeiteten Tabelle der 2 Typen, 6 Kategorien und der entsprechenden Übersetzungsmethoden kann noch der Schwierigkeitsgrad der Übersetzung ergänzt werden, und zwar aufgrund folgender Überlegungen: Die erste Kategorie ist einfacher zu übersetzen, weil die Bedeutung der Tiere in beiden Sprachen ähnlich ist und so problemlos verstanden und mehr oder weniger direkt übertragen werden kann. Umgekehrt sind die 5. und 6. Kategorie für Übersetzer natürlich schwieriger zu behandeln, weil diese Entsprechungen eben fehlen und deshalb nicht nur das Verständnis solcher Tierredensarten erschweren, sondern bei der Übertragung auch

Sprachlücken o.Ä. auftreten können. Diese Beobachtungen stützen sich auf meine eigene Erfahrung beim Übersetzen.

Kategorie der Tierredensarten	Übersetzungsmethoden	Schwierigkeitsgrad der Übersetzung
I Es besteht eine enge Beziehung zwischen den Bedeutungen der Tiere in den Redensarten		einfach 
1) Die Bedeutung der Tiere entspricht sich in beiden Kulturen	1. Lehnübersetzung 2. Wörtliche Übersetzung	
2) Die denotative Bedeutung der Tiere unterscheidet sich in beiden Kulturen	1. Lehnübersetzung 2. Wörtliche Übersetzung zusammen mit der Freien Übersetzung	
3) Die konnotative Bedeutung der Tiere unterscheidet sich in beiden Kulturen	1. Lehnübersetzung 2. Freie Übersetzung	

<p>4) Die gleiche Bedeutung wird in beiden Kulturen durch verschiedene Tiere symbolisiert</p>	<p>1. Lehnübersetzung 2. Umschaltung auf einen anderen Metapherspender 3. Freie Übersetzung</p>	
<p>II Es besteht keine Beziehung zwischen den Bedeutungen der Tiere in den Redensarten</p>		
<p>5) Für eine chinesische Tierredensart lassen sich keine entsprechende Tiere im Deutschen finden</p>	<p>1. Lehnübersetzung 2. Wörtliche Übersetzung mit Fußnoten 3. Freie Übersetzung</p>	
<p>6) Spezialfälle</p>	<p>Die adäquateste Methode muss jeweils von Fall zu Fall herausgefunden werden</p>	<p>schwer</p>

Aus der obigen Tabelle ist Folgendes ersichtlich:

- 1) Die Erste Kategorie des ersten Typs kann man am einfachsten übersetzen.

- 2) Die Kategorie 6 des zweiten Typs ist am schwierigsten zu übersetzen.
- 3) Bei der Übertragung der Tieredensarten in eine andere Sprache werden die Freie und die Wörtliche Übersetzung zusammen mit der Lehnübersetzung sehr oft verwendet.

Durch das in der vorliegenden Arbeit entwickelte Klassifikationsmodell möchte ich dazu beitragen, zukünftigen Übersetzern von Tieredensarten die Arbeit zu erleichtern.

